

Abonnement
 für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf. monatlich 1 M. 67 Pf. 1 monatlich 84 Pf.
 etc. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.
 Für die Abnahme Verantwortlich:
 S. W. Dr. A. Voß in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Boten für das Saalthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Inserate
 werden pro Spaltlinie oberer Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unfernen Annoncisten und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.
 Bestimmen pro Seite 40 Pf.
 Es geschieht täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Nr. 76. Halle a. d. Saale, Dienstag den 3. April 1883.

Politische Uebersicht.

Am Sonnabend nachmittag fand auf der Börse die erste Konferenz in der Vikanonfrage statt. Die Vertreter der Großmächte waren vollständig anwesend. Karli Pascha machte die Mitteilung, daß die Vollmachten Kaiser Pascha's über dessen Verwaltung er sich lobend aussprach, am 23. April aber über den Zustand gemäß dem Vikanon-Artikel vom 1881. Karli Pascha sprach die Hoffnung aus, daß die Mächte der Wahl zustimmen würden. Die Botschafter Oesterreich-Ungarns, Frankreichs, Deutschlands und der Geschäftsträger Italiens verpflichteten den Ausführer Karli's bei und erklärten ihre Zustimmung zur Wahl Kaiser Pascha's. Der russische Botschafter und der englische Geschäftsträger beschränkten sich darauf, von der Mitteilung Kenntnis zu nehmen und fügten hinzu, daß sie darüber an ihre Regierungen berichten würden. Die Sitzung wurde um 4 Uhr nachmittags bis zum nächsten Sonnabend vertagt.

Nach einem Telegramm des "Reut. Bur." sollen die Grundlagen des vom italienischen Minister des Aeußeren in seiner bekannten Rede vom 13. d. erwähnten Einverständnisses zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien die folgenden sein: Italien verpflichtet sich nicht nur, mit größter Sorgfalt jeden Anlaß zu vermeiden, der es in einen Krieg mit Frankreich verwickeln könnte, sondern auch mit allen erdenklichen Mitteln dahin zu arbeiten, die französischen Beziehungen mit Deutschland zu erhalten. Deutschland und Oesterreich gehen ein ähnliches Versprechen ab. Im Falle jedoch eine der drei genannten vertragschließenden Mächte von Frankreich angegriffen würde, so werden die beiden anderen ihren Alliierten Hilfe leisten und die Abwehr des Angriffs zur gemeinsamen Sache machen. Sollte einer der drei vertragschließenden Staaten aus irgend einer Ursache gezwungen sein, mit einer anderen Macht Krieg zu führen, so bleibt es den anderen Staaten freigestellt, sich neutral zu verhalten; sie dürfen sich aber unter keiner Bedingung an die ihrem Alliierten feindliche Macht anschließen.

Bezüglich der Einführung von Repetir-Waffen in der französischen Infanterie berichten wir bereits, daß der französische Kriegsminister Dibaudin eine Spezialkommission zur Prüfung der Frage eingesezt habe. Diese Kommission soll nunmehr unter dem Vorsitz des Generals Dumas feststellen lassen, daß die Umwandlung des jetzigen Gewehrs (es ist dies das nach seinem konstruktivem Oberst Graf benannte Gras-Gewehr) in ein Repetir-Gewehr schädlicherdings unmöglich ist. Die Kosten der Beschaffung neuer Repetir-Gewehre für die ganze Armee sind auf 30 Millionen Franks veranschlagt. Der französische Kriegsminister hat auf Verzicht des Generalstabes ein Circular unterzeichnet, wonach der General Staff eine Art von "Großmeister der französischen Kavallerie" wird. Große Kavallerie-Regimenten werden, wobei der General mit 8 Kavallerie-Divisionen an der östlichen Grenze aufstellen sollte, wird wieder aufgegeben worden. Viele Journale kritisieren die neue Entschliezung des Kriegsministers. Der "Temps" sagt, die Entschliezung Dibaudin's füge sich auf die Unzulänglichkeit, welche aus der Vereining der Hingere durch 200 höhere Offiziere entstehen könnten. Andere Journale seihen darin eine Nachgiebigkeit gegen die radikale Partei, deren Presse sich dem Plane sehr widersetzt hatte. Dem "Figaro" zufolge verabschiedete sich der Herzog von Nemours in der letzten Sitzung der Akademie von seinen Kollegen, indem er seine Absicht, sich nach Sicilien zu begeben,

mittheilte und erklärte, daß er die erkrankliche Bewegung, welche zu organisiren versucht werde, als ein gegen ihn gerichtetes Manöver ansehe. Die "Patrie" hält die Nachricht von dem Verlaufe des Schlosses Gentiilly seitens des Herzogs aufrecht und fügt hinzu, alle Güter der Orleans seien für 75 Millionen, welche von auswärtigen Gesellschaften aufgenommen seien, hypothekirt. — In Belair unweit Montcaucles-mines explodirte am letzten Donnerstagabend unter der Thür des Hauses des Oberleiters Comus eine Dynamitpatrone. Comus hatte vor kurzem einen Brief mit der Unterschrift "Das Exekutiv-Comitö" erhalten, in welchem er mit dem Tode bedroht worden war. Durch die Explosion ist niemand verletzt worden nur die Fenster Scheiben des Hauses sind zertrümmert. — Die Untersuchung wegen der der Laitsch'schen auf fast gelegten Thatfachen wird, wie angenommen wird, nicht vor Ablauf von 2 Monaten beendet sein; es scheint aber gewis, daß dieselbe vor die Assisen verholten werden wird. — Die pariser Blätter enthalten eine Subskriptions-Aufruf für das Gambia-Donnal. Grenzpräsidenten des Comitö sind der Kommandant Briffon, der Senatspräsident de Meyer, General Hauberte und Victor Hugo.

Die beiden ungarischen Kammern haben am Sonnabend ihre Trauer über den Mord des Präsidenten Mikalich zum Ausdruck gebracht. Im Unterhause hielt der Präsident Sechi, im Oberhause der Vizepräsident Szeghendi eine Gedächtnisrede zu Ehren des Verstorbenen. Beide Häuser im Einklang mit dem Antrag zu geben, dem Verstorbenen in corpore beizusetzen und zur Beilegung an der in Jooror stattfindenden Beerdigung, eine Deputation von 7 Mitgliedern dorthin zu entsenden. Vom Oberhause wurde außerdem noch eine einmündliche Trauer um den Verstorbenen beschlossen.

Von der montenegrinisch-albanesischen Grenze treffen immer neue Meldungen ein über große blutige Zusammenstöße. Letzten Mittwoch fand ein solcher statt, wobei 25 Albanen und 9 Montenegriner getödtet wurden. Montenegro verläßt deshalb seine Grenztruppen. Die Forde enthält einen Spezialkommissar nach Albanien. Nach einer Meldung aus Cribranica ist in der Sitzung des norddeutschen Botschafts vom 31. v. M. der Antrag des Protokoll-Comitö's, alle Mitglieder des Staatsrates in den Anlagenzustand zu versetzen, eingebracht worden. Die Verwaltung über diesen Antrag findet vorläufig an nächsten Donnerstag statt. Aus Gibraltar wird unterm 30. d. gemeldet: Etwas 40 Soldaten, angeblich Mitglieder der Gesellschaft von der "Schwarzen Hand", welche gestern abend in den spanischen Linien eine Zusammenkunft hielten, wurden von Bürgergardeern verhaftet und nach San Roque gebracht, von wo die Befragten nach Sevilla gebracht werden sollen. Bei der am 1. d. in Belgrad stattgehabten Wahl wurde der Archimandrit Theodosius Mraonitsch zum Metropolitan gewählt. In der Stadt herrscht vollständige Ordnung. Der russische Oberst Despotovic, welcher von Petersburg eingetroffen war, wurde wegen seiner Agitationen in der ehemaligen Metropolis Michael von der Polizei erhaft, Belgrad zu verlassen.

Aus Durban wird vom 30. März gemeldet: Eine heute veröffentlichte Extra-Ausgabe der Antisettung von Natal enthält eine Proclamation, welche die Zustimmung der Königin zu den in der verfloßenen Session vom gesetzgebenden Rath angenommenen Gesetzesvorlagen für die Reform der

Verfassung vermischt. Unter dem neuen System wird die Zahl der Mitglieder der Kammer auf dreißig vermindert, von denen sieben von der Krone ernannt werden. Die Reform wird u. a. die Wirkung haben, daß sie das Wahlrecht auf die Viermänner ausdehnt.

Deutsches Reich.

• Berlin, 1. April. Se. Maj. der Kaiser nahm gestern vormittag die Vortrage der Kommandanten entgegen und empfing mehrere höhere Offiziere. Später staltete Prinz Wilhelm dem Kaiser einen Besuch ab. Nachmittags arbeitete Se. Maj. mit dem Grafen v. Helldorf, v. Wilamowitz. Das Diner nahmen die Majestäten später mit den großherzoglich badischen Herrschaften gemeinlich ein. Heute empfing der Kaiser den Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt und die Fürstin Henriette ältere und jüngere Ämte anlässlich deren Ernennung zu Generalen der Infanterie resp. Kavallerie. — Die Kaiserin war am Freitag abend in einer Vorbereitungsung des Central-Comitö's vom Hofen (Kreis) anwesend. — Der Kronprinz empfing vorgestern den Militärbevollmächtigten bei der Botschaft in London, Herzog von Kapizien Dabeco, und dann den Militärbevollmächtigten bei der belgischen russischen Botschaft, General-Major Fürst Dolgorouf. Abends besuchte der Kronprinz mit der Königin Tochter Victoria und dem Prinzen Ludwig von Baden die Auktionen-Botstellerei des Königs in der Bildergalerie im Schloss Charlottenburg. Prinz Wilhelm im Garde-Regiment zur Dienstleistung kommend wurde und wird, dem Bernehmen nach, am 1. Juni beim Garde-Regiment einrücken. Aus dieser Veranlassung wurde der Kaiser, wie oben mitgeteilt, gestern von dem Kaiser in königlichem Palais empfangen. Es ist dies die dritte Woche, bei der der Kaiser die Ausübung empfangen. In der ersten Woche ist vorgestern nach Hannover zurückgekehrt. — Der Kaiser von Baden internam vorgestern nachmittags eine Ausfahrt und staltete gelegentlich derselben auch dem Grafen und Generalmajor v. Reuter, welcher nicht unerheblich erkant ist, sowie dem General-Adjutanten Grafen v. Wolffe und dem General v. Scharfffeldt eine kurze Besuche ab. Demnach wird der Großherzog mit seiner Gemahlin das Museum, welchen beiden sich der Großherzog und der Prinz Ludwig von Baden vor ihrer Abreise nach Karlsruhe verabschiedete. Die Frau Großherzogin befindet sich Mitte der nächsten Woche nach in Berlin zu verabschieden. Der Reichspräsident ist in Berlin ab zu gehen beabsichtigt. In der letzten Sitzung des Reichspräsidenten wurden die Beschlüsse des Reichspräsidenten in der Regel ist es die dem Kaiser Alexander Garde-Genadier-Regiments Nr. 1 im Garten für Gehaltszuständen bringt, im Palais die Glückwünsche entgegen. Der Kaiser führte früher jedes Mal zu letzterem Zweck bei dem Kaiser vor, aber in den letzten Jahren ist, veranlaßt durch die Rücksicht auf das Befinden Sr. Maj., der General v. Scharfffeldt durch die Beschlüsse der Kaiserin dem Fürsten den Glückwünschen des Kaisers zu überbringen. Graf Lehdorff feiert ebenfalls am 1. April seinen Geburtstag und werden Herrern wird der Kaiser persönlich gratulieren, gegenwärtig ihre Gratulationen auszuwirken. Außer dem Grafen Lehdorff wurden aber noch zwei andere hohe Militärs nicht nur Glückwünsche zu bringen, sondern auch solche vom Kaiser zu empfangen. Auch sie sind am selben Tage wie dieser geboren. Es sind dies der Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, der Oberst des Militär-Adjutanten General-Major v. Reich, von dem Fürsten Fürst Herron in Fürst Bischoff, geboren 1815, sowohl an Jahren der älteste als er auch im Militärverhältnis unter ihnen als General der Kavallerie den obersten Rang einnimmt. Der jüngste von ihnen ist der Erbprinz von Meiningen. Anlässlich der Geburtsstages des Reichspräsidenten wurde aus der älteste Sohn des Kaiser, Graf Hertold, hier ein. — Die aus Kiel telegraphisch gemeldet wurde, hat der Oberst von Pradolat, General-Leutnant v. Gappri, seine Antrittsreden beendet und ist gestern abend nach Berlin zurückgekehrt.

• Berlin, 31. März. Der französische Kommissar Sagere

[41] Die Erbin von Glücksfaden.

Roman von Bernhard Fey.

(Fortsetzung.)

Nun beobachtete sie niemand mehr! Nur die verschleierte Sternennacht sah zum geöffneten Fenster herein und schickte ein leuchtendes Lächeln, das süßen Blumenrost auf seinen Flügeln trug, zu dem einjamen Mädchen mit den über der Brust gefalteten Händen, — und das Lächeln umschmeichelte so sanft die haar, aufwärts gerichteten Augen, und die Sterne blinzelten so klar herab, und die stille ringsum war so feierlich, daß endlich auch die erlöschten, lösenden Gedanken kamen. Und ob es auch nur Sanfter waren, die der Nachtwind mit fortnahm, — das Stummeln des Herzens verstand er doch, wie es in seinem Inneren rang!

„Tristan, Tristan! Hüthst Du, wie ich mit meiner tiefsten Sehnsucht bei Dir bin? Empfindest Du meine Nähe, meinen Schmerz, meine Liebe, ahnst Du, wie ich um Dich leide? Hüthst Du, wie ich Deine Hand fasse und meine Lippen leise auf Dein weiches Haar lege? Du bist es denn möglich, daß ein Herz so tief, so gewaltig, so allumfassend für eine andere Seele empfindet, und diese süßste nicht denken die leidenschaftlichen Sehnsucht, der eins zum andern führt? Du gabst Du mir ein Zeichen, daß Du auch jetzt meiner gedenkst in Schmerz und Liebe! Ich weiß ja, ach! es ist tödlich, — aber mein Herz ist voll! Tristan, Tristan, wolle Gott, ich könnte bei Dir sein!“

Das waren die Seufzer, die der säuselnde Nachtwind mit fortnahm, — das sprachten die Augen, die unermüdet emporschauten! — — — Oben aber, am stichfindenden Himmel, leste sich plötzlich eine Sternschnuppe ab und fuhr in glühendem Bogen durch die stille, dunkle Luft, um dann süßlings zu verlöschen. —

XVI.

Der Justizrath Arnsefede in Hamburg war ein sehr gesuchter Rechtsbeistand; dunkle und verwiderte Fälle, die Lösung schwieriger Fragen und die Vertiefung bedenklicher Klanten wurden ihm besonders oft übertragen. Der Mann besaß einen

scharfen Verstand, sicheren Blick, ein traves Gedächtnis und eine glänzende Rednergabe. Daß ihm eine höchst gewinnende Erscheinung, ein schönes Organ und der ihm persönlich liebesherrlichen Mannes, der seiner Frömmigkeit überaus glücklich lebte und in seinem ausdauernden Streben ebenso gelebt als geachtet wurde.

Heute waren die Sprechstunden längst vorüber und Herr Arnsefede saß gemütlich bei seinen Briefen, als man ihm eine Dame meldete, die ihn dringend zu sprechen wünsche; wenig erfreut über die unwillkommene Unterbrechung, erbob er sich zögernd und ging in sein Sprechzimmer hinüber, wo Vera Jürgemann auf ihn wartete. Sein innerer Unwille verschwand bei ihrem Anblick und die verborgene Begehrung, die er ihr zu Theil werden ließ, war einmündlich von konventioneller Maske: jovial Jüngend und vornehm Grazie und ein so hübsches, interessantes Gesicht wußte sicher ein Stündchen seiner kostbaren Zeit auf.

„Sie verzeihen,“ begann das junge Mädchen, „daß ich es wage, Sie in einer Zeit, die außeralls Ihrer Sprechstunden liegt, mit meinem Anliegen zu beschallen. Dies Anliegen aber ist so dringender Natur und mir persönlich so wichtig, daß ich mir direct vom Besuche kommt, nur gerade Zeit nahm, für mich und meine Bedienung ein passendes Unterkommen zu suchen, um dann sofort Ihnen mir so warm gesprochenen Rath, gebekter Wieder, einzuholen.“

Arnsefede verneigte sich leicht gegen sie und hat sie fortzuführen. In seinem häufigen Verkehr mit weltlichen Klanten hatte er die Erfahrung gemacht, daß dieselben stets mit großer Unflätlichkeit zu Werke gingen, sich mit Vorliebe bei Hebelungen aufhielten, der Hauptfache mehr nur eine sehr flüchtige Beleuchtung gönnten, — mit einem Wort, ihm sein Amt so viel als möglich erschwerten. Heute machte er die angenehme Erfahrung, daß es auch Ausnahmen von der Regel gab.

Wie die junge Dame, direct aus dem Eisenbahncoupé steigend, die beiden zunächst liegenden Dine Joforte in Angriff genommen hatte, anfast zunächst in ein Hotel zu gehen und den Rechtsbeistand erst am andern Tage aufzusuchen, — so ging sie auch jetzt ohne Unmühsche auf ihr Ziel los. Sie nannte dem Justizrath ihren Namen und Wohnort, ohne sich über ihre Verhältnisse zu verbreiten, — dann berichtete sie klar und kurz,

was sich in letzter Zeit zu Glücksfaden ereignet und gab der Arnsfede wahr ein guter Zuhörer; er liebte es sehr, wenn er den Klanten sprechen lassen konnte, ohne ihn zu unterbrechen.

Der seinen Namen verheißte sich dann Thafache an Thafache, Bemerkung und stülzte mit seinen Klanten, ruhigen Augen verdorant in Vera's Gesicht, als wolle er nicht nur die Ereignisse, die sie ihm erzählt, hören, als wolle er zugleich seinen Eindruck sich über den Klanten abspiegeln lassen, als wolle er selbst die Gedanken nachrechnen, die sie ihm — und vielleicht auch — sich selbst verstreuen wollte! Und wohl hatte sie etwas zu verschweigen, einen Argwohn, einen Verdacht, der in der Tiefe ihrer Seele halb schlummernd lag, über den sie sich scheute, zu grübeln, zumal ihr jeder Anhauf selbst und ihrer Natur ein solcher Verdacht allein schon verabschiedungswürdig erschien, — und der doch immer hartnäckiger wiederkam, je mehr sie sich bestrehte, ihn nach außen hin zu verbergen. — Einem so geübten Menschenkenntner aber, wie der es war, zu dem sie jetzt sprach, war dies nicht zu verbergen. Der Justizrath sah, wie sie jenseitlich die Farbe wechselte, wie ein nöthiges Jauchen über ihre Lippen ging, er hörte, wie ihre Stimme dann und wann stockte und erst nach einigen Worten wieder frei wurde, — und als sie nun ihre Erzählung beendet hatte, lag er, wie er eine Zeitlang, ohne zu sprechen, mit bemessenen klaren, sinnenden Blick an und dann fragte er plöglich:

„Dieser Fabricdirektor Paul Hgenstein ist Ihnen anti-pathisch?“

„Aber erhalte, sprach er ein freimüthiges Ja.“

„Es ist nur eine unerklärliche, nicht näher zu beschreibende und zu begründende Abneigung, wie sie Damen zumal oft zeigen, oder fängt sich Ihr Gefühl an irgend eine Thafache?“

„Ich habe mir diese Frage bereits oft vorgelegt, Herr Justizrath, ohne zu einem Ergebnisse zu kommen. Ich bin ein stiller Nachdenker geneigt und suche unklare Gefühle möglichst rasch zu beilegen; in vielen Fällen ist mir das gelungen, — aber nicht in diesem! Mein, ich kann gegen den Mann nichts weiter als Thafache abspiegeln, als das Gefühl unbeherrschbar Abneigung, das mich bei seinem ersten Anblick überkam und sich



F. Klitzsch, Halle a. S., Poststraße 12, Ecke der Rathhausgasse.

Bertha Schnabel & Co.
22 Leipzigerstraße 22
(Handelsmitglied der Rabattspar-Anstalt Halle a. S.)
empfehlen als außergewöhnlich preiswerth bei bester Güte:

Gardinen in weiß und bunt in ganz neuen, reizenden Mustern in allerbeiten Qual. 10, breit von 75 Bf. bis 2 1/4 das Meter.
Gedruckte waschbare Stoffe für Saugs- und Bromaden-Kleider in brillanten, neuesten edelsten Mustern, das Kleid von 5 1/4 an.
Schürzenleinen und fertige Schürzen in reichhaltigster Auswahl, allerbeste Qualitäten bei größter Preiswürdigkeit.
Bettbezugsenge von ganz besonderer Güte und Haltbarkeit zu billigstem Fabrikpreis à 40, 50, 60 und 70 Bf.
Bettstühle, Damenstühle und **Bettbarische** von außerordentlicher Güte in neuesten, eleganten Mustern, preiswürdig.
Sehr neue, feingeriffene Bettfedern und **Dunen** billigst.
Sehr genaue Anleits zum sofortigen Füllen und fertige **Bettbezüge** sind stets in größter Reichhaltigkeit am Lager.
Bei jedem Waarenkauf gewähren wir **Rabattmarken**.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine anerkannt beste
Plissé-, Rosen-, Toll-, Quetschalten- u. Rundbrennerei
von der Brunoswarte 12 nach **großer Schlamm 10a**, bei Lederhändler Herrn **Denze**, 2 Et.
Frau Louise Breitenborn.

Städtische höhere Töchterschule.
Der Sommerkurs beginnt **Donnerstag den 5. April** er. und zwar um 9 Uhr für die beiden untersten, um 8 Uhr für alle übrigen Klassen.
Clara Hajm i. M.

Tanz-Unterricht.
Mein **Privat-Unterricht** (Sommerkurs) beginnt am 17. April er. Gest. Anmeldungen erbittet **Hochachtungsvoll A. Hardegen**, Klaustrhorst 7, II.

Christian Glaser,
Eisenmöbel-Fabrik. Lager,
große Klaustrhorst 24
empfehlen
ei. Klappbettstellen



Die ersten
Schulbedürfnisse!
Zornister in Sechsd. u.
Mädchentaafeln,
Federfassen, Schiefertafeln, Federhalter, Stahlfedern, Fädeln, Legebücher, Lineale, Bleistifte, Schiefertafeln in größter Auswahl
empfehlen **billigst**



Heute verlegte ich mein
Putz- und Modewaaren-Geschäft
verbunden mit einem
Atelier zur Anfertigung feiner Damen-Garderobe
von **Leipziger-Strasse 99, I. Etage**, nach
Leipzigerstr. 93, Laden.
Halle a. Saale. Am. Koeppel.

in feinsten Ausstattung, sowie für Bedienten, und dazu passende **Matrassen** in Hochbaar, Alpengras, Stroch u. mit Sprungfedern zu billigen Preisen.



Schablonen,
die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche und zum Signieren von Kisten, Säcke und Waaren empfiehlt
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Otto Neitsch,
Halle a. S.,
Fabrik für Eisenbauten.
Eisengrosshandlung,
verbunden mit Eisengießerei I. Ranges.



Einem geehrten Publikum von hier und auswärts, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten zeige diemit an, daß ich mit heutigem Tage die **Restauratorin der Frau Wwe. Zeumer Klaustrhorst 15** übernommen habe. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Halle a. S., den 1. April 1883. Achtungsvoll
Friedrich Schönleben,
früher Hauswirth im Schwan.

Für gute **Weinen** und **Getränke** ist bestens geforgt. Bier aus der Brauerei der Herren **Gebr. Schulse.**

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage die **Restauratorin „zum Schellenmoritz“** käuflich übernommen habe und bitte um geneigten Zutritt.
Bier von Herrn **Sauer.**
Wilhelm Kunth.

Die
Hut-Fabrik
von
August Berger
empfehlen ihre
Strohhatwäsche
ergebnist.



Specialität: Gewächshäuser und Wintergärten jeder Art mit vorzüglichsten Heizungen, Veranden, Balcons, Pavillons, schmiedeeisner Thore u. Gitter, Gartenmöbel, Fenster etc.
Best eingerichtetes und größtes Etablissement dieser Branche.
Prämirt auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Halle a. d. S. 1881. Zahlreiche Empfehlungen für solide, schöne und preiswerthe Ausführungen nach eigenen, neuen, vielfach verbesserten Mustern, unter reeller Garantie.



Illustrierte Preislisten Die **gratis** und **franco.**
Deutsche Wasserwerks-Gesellschaft
Prämirt: **Fabrik und Giesserei** Prämirt:
Cöln 1875. in **Offenbach 1879**
Darmstadt 1878 **Höchst a.M. Sidney 1879/80**
Mülheim a. Rh. 1878 liefert als **Specialität: Düsseldorf 1880.**

Strohhatwäsche
Alle Arten Filz- und Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisiert nach den neuesten Modellen, angefertigt in unübertroffener schöner Färbung.
A. Lehmann,
Futafabrik, Schmeerstraße 14.

Billigstes Eisenbaumaterial!
Eis. Träger in sortierten Längen bis 12 Meter, Baueisen, 4 u. 5" hoch, sowie 9" hohe **Druckeisen, Verankerungen, Verankerungen** etc. Ferner sämtliche **Bauwerkzeuge** aus renomirter Fabrik, als: Säulen nach zahlreichen Modellen, Platten, Notizen, Consolen etc. in laubestiger Ausführung.
— Größtes Lager — **schnellste Lieferung** —
— zahlreiche Referenzen. —
Hingst & Scheller, Halle a. S.
Buchererstr. 64, gegenüber dem landwirthschaftl. Institut,
Verkäufsbetrieb für Anfertigung von eis. Brücken, Gittern, Veranden, Baifonds etc. etc.

Pumpen der verschiedenartigsten Systeme und allen denkbaren Zwecken besonders angepasst, für **Haus, Gewerbe, Landwirthschaft** und **Industrie**, mit Vorrichtungen für **Hand-, Gelpel- und Maschinen-Betrieb.**
Hydraulische Widder.
California-Pumpen, verticale und horizontale.
Sämmtliche Armatur-Gegenstände für Wasserleitungen, **Closets, Waschtische, Badeeinrichtungen** complet und in einzelnen Theilen, **Badeöfen.**
Bierdruck-Apparate und alle dazu gehörigen **Armaturen.**
Fontainen, complet, sowie **Figuren** und **Mündungsstücke.**
Zimmerfontainen, Zimmer-Closets mit und ohne **Wasserspülung.**

Handarbeits-Unterricht
ertheilt Mittw. u. Sonnab. Nachmittags von 2-4 Uhr **Martinsberg 5 p.**

Fr. David Söhne,
Geiststr. 1. Halle, Markt 19
f. Dessert- und Koch-Chocoladen.
Leicht lösliches, entölt
Cacaopulver.
Es gibt 2 an detail.
Thee-Niederlage.

Grabdenkmäler
von **Granit, Marmor, Syenit, Serpentin** und **Sandstein** liefert billigt
C. Wendenburg, Steinmetzmeister, Halle a. S.,
Neuplatz.

Als anerkannt bestes **Wahl- und Milchfutter** offeriren wir:
neues frisches Palmfernmehl (Krafftutter)
mit ca. 18 pCt. Proteinstoffen, ca. 35 pCt. Kohlehydraten und ca. 5 pCt. Fett mit **4,25 Mark**
pro Centner ab Berlin, excl. Fracht, die zum Transport geliehen werden, bei Entnahme von mindestens 100 Centnern. (Die Eisensorten für 200 C. mer sind am günstigsten.)
Da **Palmmehl** stets trocken und darin über 60 pCt. verdauliche Stoffe enthalten sind, so ist es das **billigste Krafftutter.**
Unser **Verkaufsbüro** von **Berlin** nach allen Stationen geben wir gern Auskunft, sowie wir auch auf Wunsch ausführlicher über dies anerkannt gute, gesunde und nahrhafte Futtermittel berichten.
Palmfern- und Coens-Deel-Fabrik
Rengert & Co., Berlin C., Lindenstrasse Nr. 81.

FRANZ JOSEF BITTER QUELLE
Das **zuverlässigste u. wirksamste** aller unger. Bitterwässer, weil am gehaltreichsten an abführenden Salzen und das am wenigsten **schlecht schmeckende** der Bitterwässer überhaupt, ist das **FRANZ-JOSEF-BITTERWASSER.** Dasselbe wird von den bedeutendsten Aerzten empfohlen und verbreitet sich über seine Bestandtheile und Wirkungen eingehend in allen Mineralwasser-Depots gratis zu erlangende Broschüre von den Herren Geh. Hofrath Professor **v. Pehling** in Stuttgart u. Dr. **C. F. Kunze** in Halle. Die Versandungs-Direction in Budapest. Depot bei **Heimbald & Co.** in Halle.

Grude-Coak
in ganz vorzüglicher Qualität.
Sachse & Co.,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 51.

Meine **beiden Geschäfte** sind wegzugsfähiger getheilt oder im Ganzen unter den günstigsten Bedingungen zu **verkaufen.**
Seit
Prod. **Sächsen.**
A. Soborsky,
Polamenten-, Woll- und Weißwaaren,
Sennen- u. Regenschirm-Handlung.

Familien-Nachricht.
Todes-Anzeige.
Seute **Woggen** 4 Uhr entlichst kauff und ruhig unsere theueren gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die **Lebendwaise Frau Friederike Müller** zu **Trebitz**, im 80 Lebensjahre.
Diese Trauerbotschaft theilen Fremden und Bekannten hierdurch mit
Trebitz b. Wettin a. S., 1. April 1883
Die Hinterbliebenen.
Für den Interatentheil verantwortlich
H. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.